



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK

Stabilität und Sicherheit.

Trends im Anlegerverhalten der Österreicher

Eine Frage der Konjunktur oder Kultur?

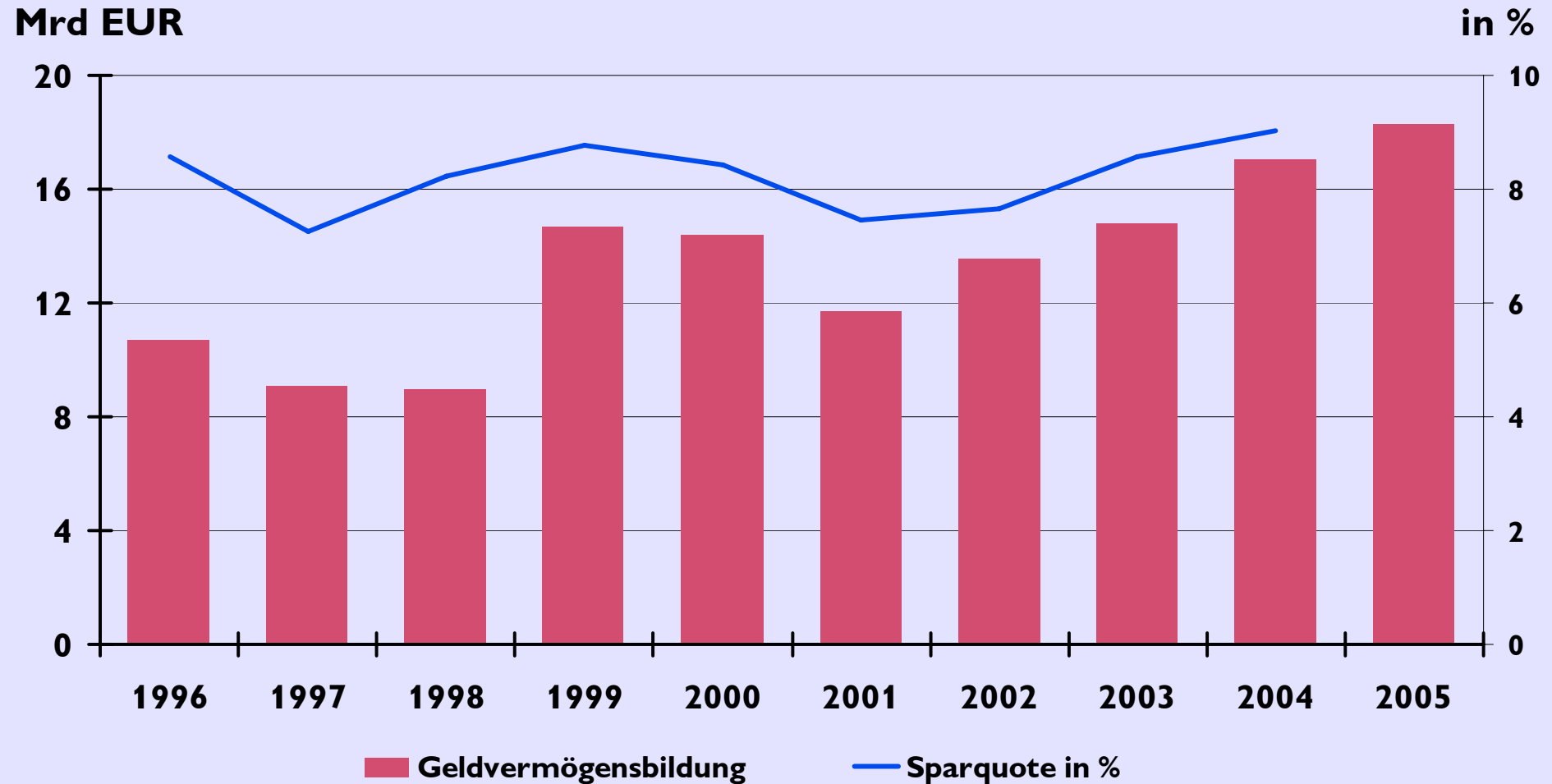
Dr. Aurel Schubert, Direktor der Hauptabteilung Statistik*

26. Juni 2006

*mit der Unterstützung von Michael Andreasch, Mag. Gerald Wimmer und Mag. Ferdinand Zois



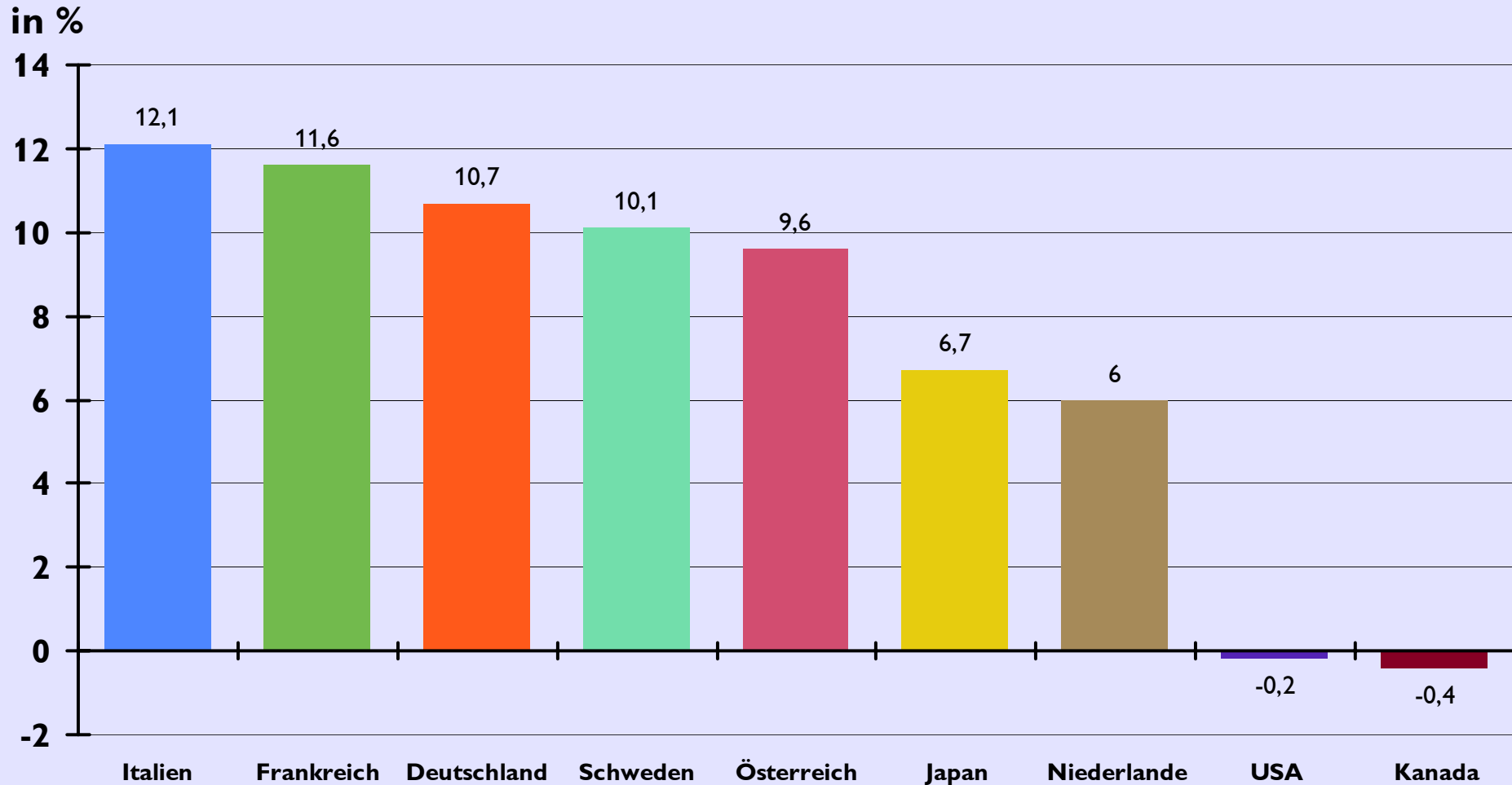
Geldvermögensbildung und Sparquote der privaten Haushalte



Quelle: OeNB, Statistik Austria (Daten nur bis 2004 verfügbar).



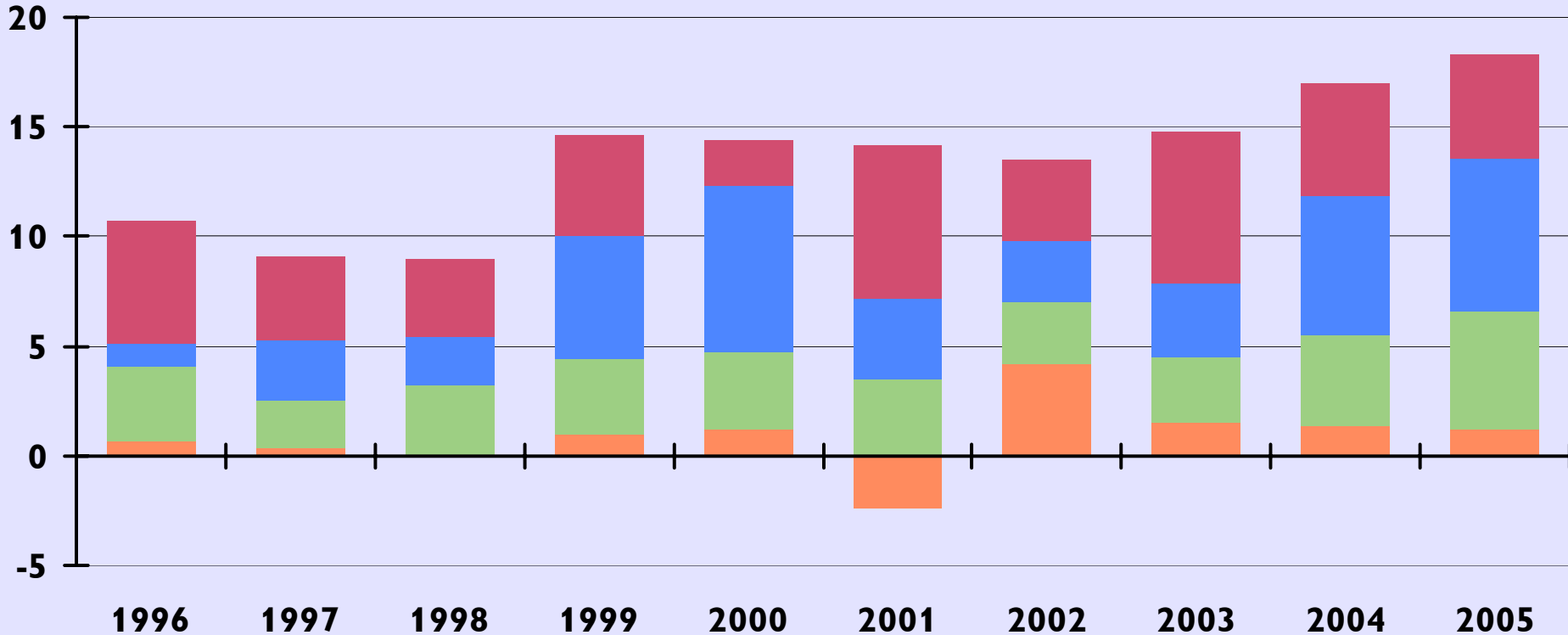
Sparquoten in ausgewählten Industrieländern (2005)



Quelle: OECD Economic Outlook, Dezember 2005; Wert für Österreich: OeNB-Prognose.

Zusammensetzung der Geldvermögensbildung

Mrd EUR

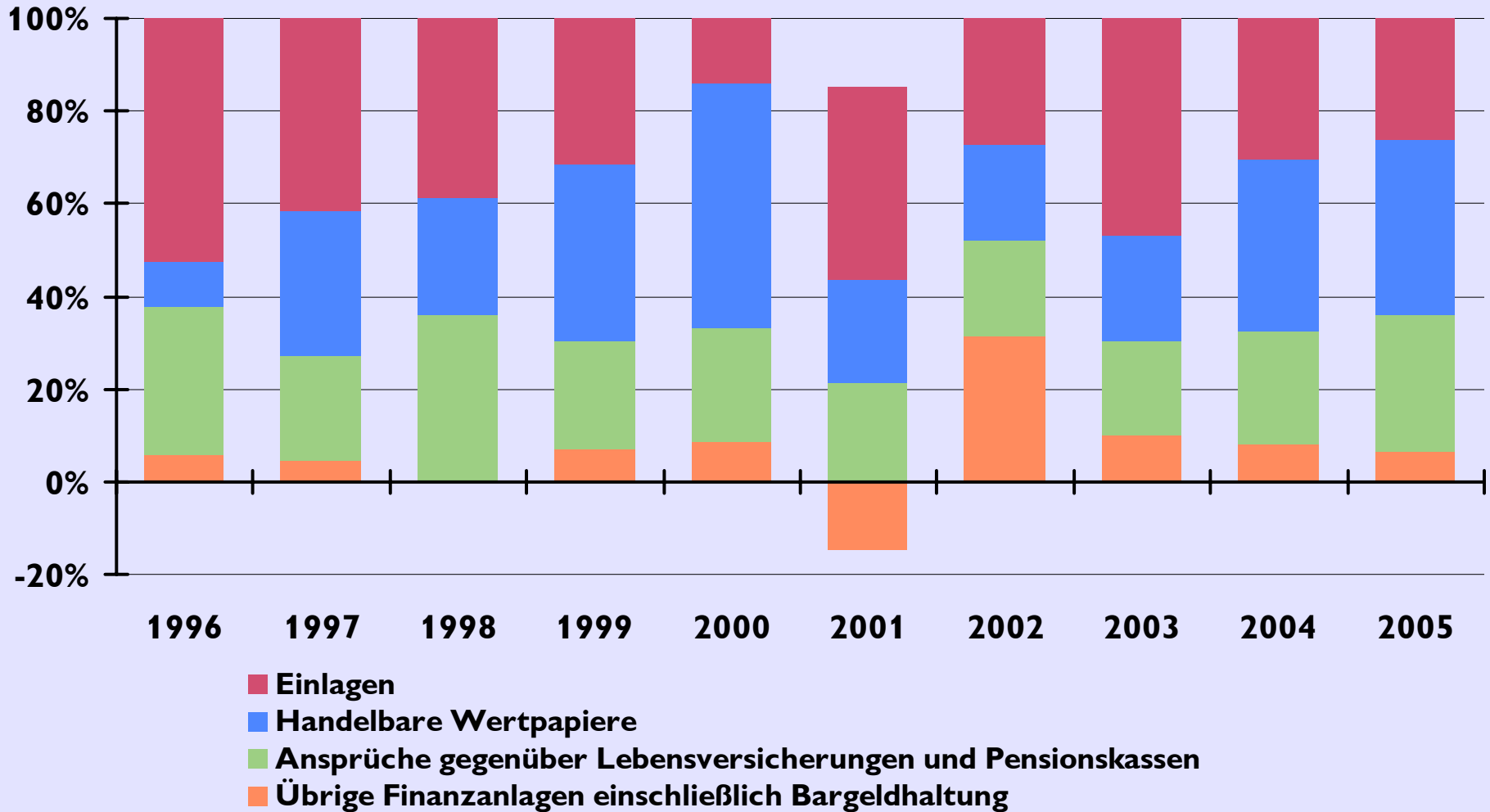


- Einlagen
- Handelbare Wertpapiere
- Ansprüche gegenüber Lebensversicherungen und Pensionskassen
- Übrige Finanzanlagen einschließlich Bargeldhaltung

Quelle: OeNB.



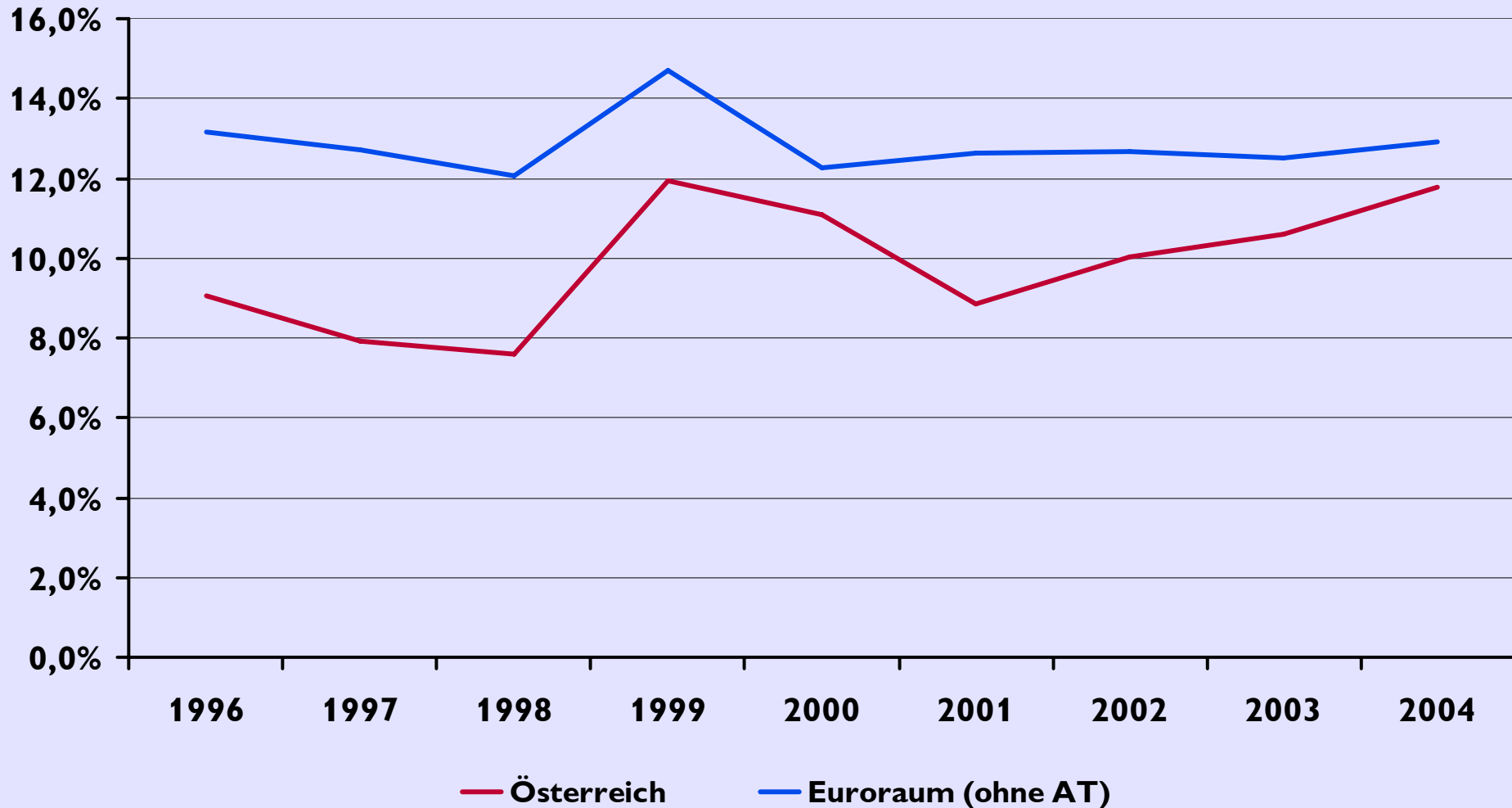
Struktur der Geldvermögensbildung



Quelle: OeNB.



Geldvermögensbildung in % des verfügbaren Einkommens

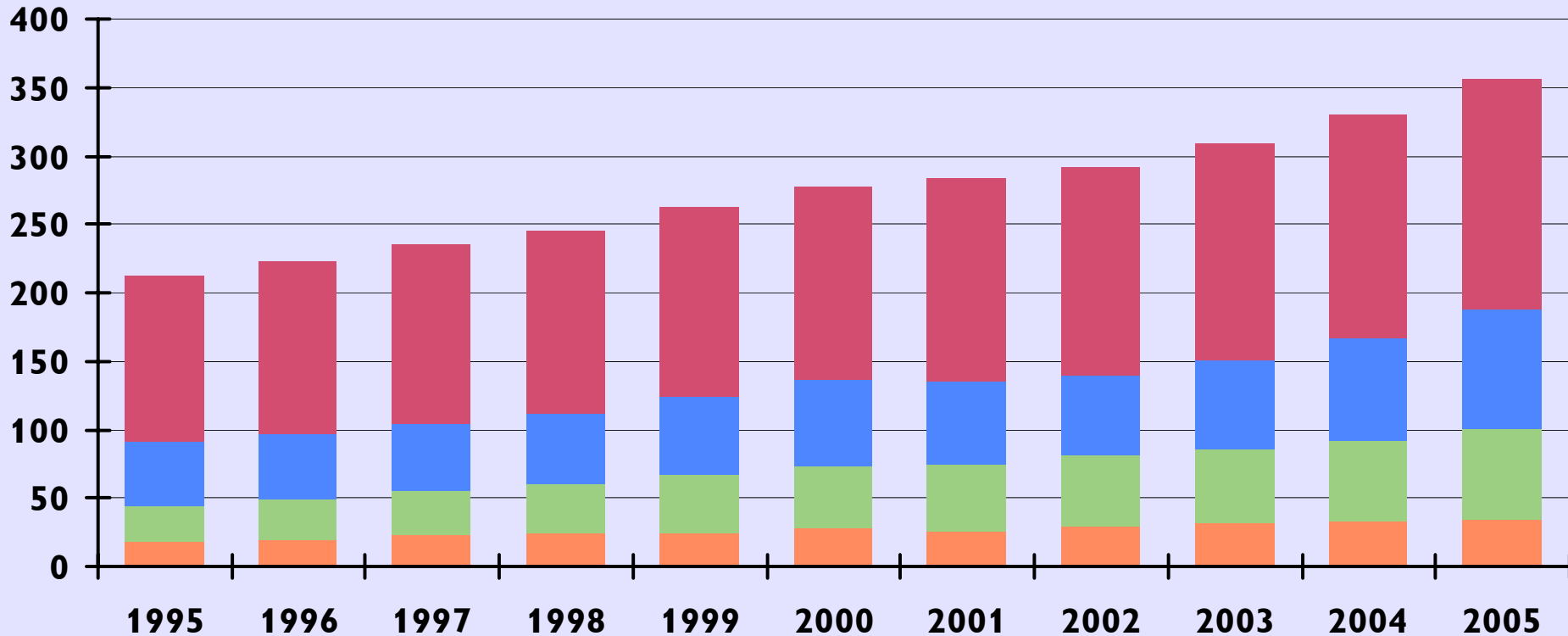


Quelle: OeNB, Statistik Austria, Eurostat.



Zusammensetzung des Geldvermögens

Mrd EUR

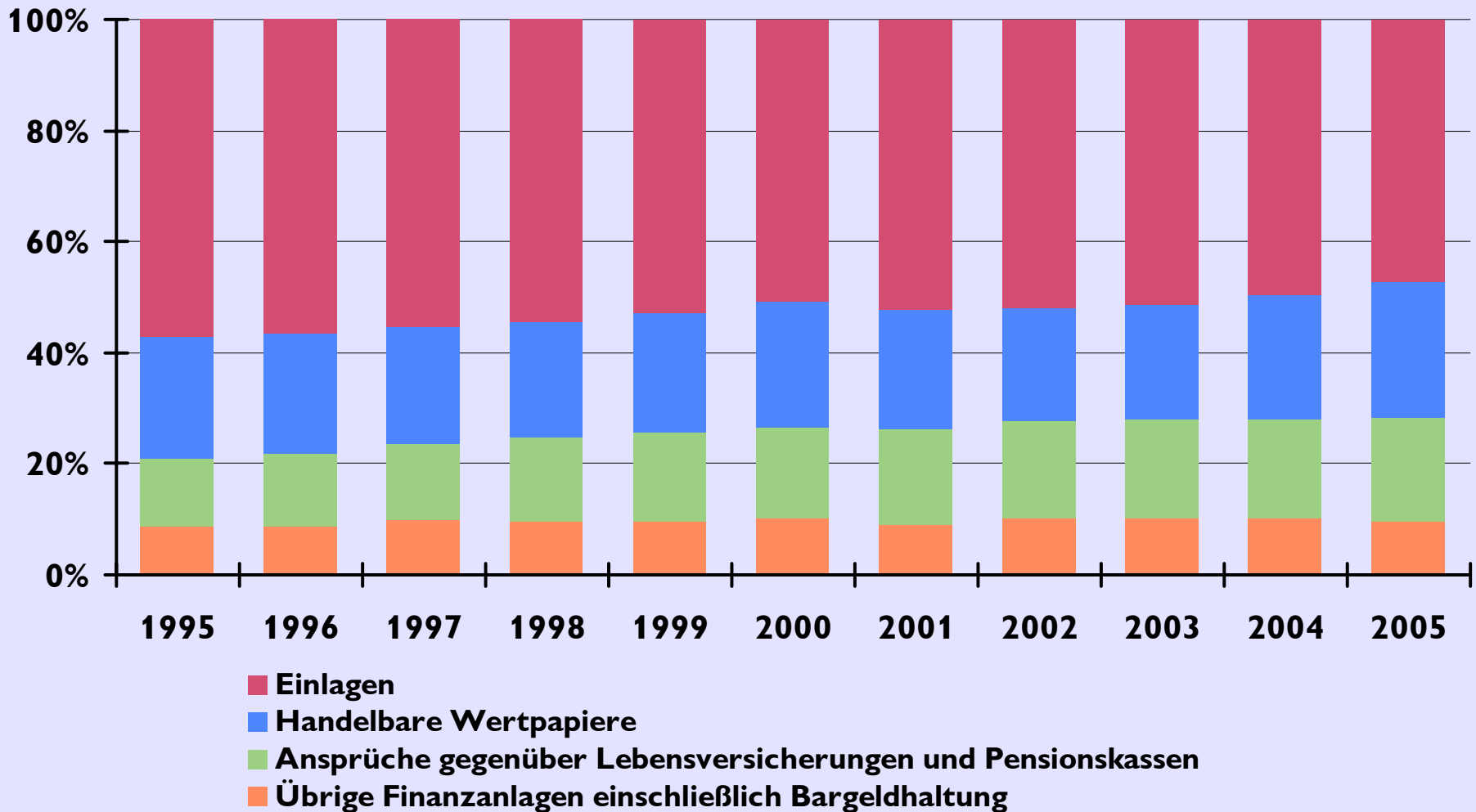


- Einlagen
- Handelbare Wertpapiere
- Ansprüche gegenüber Lebensversicherungen und Pensionskassen
- Übrige Finanzanlagen einschließlich Bargeldhaltung

Quelle: OeNB.



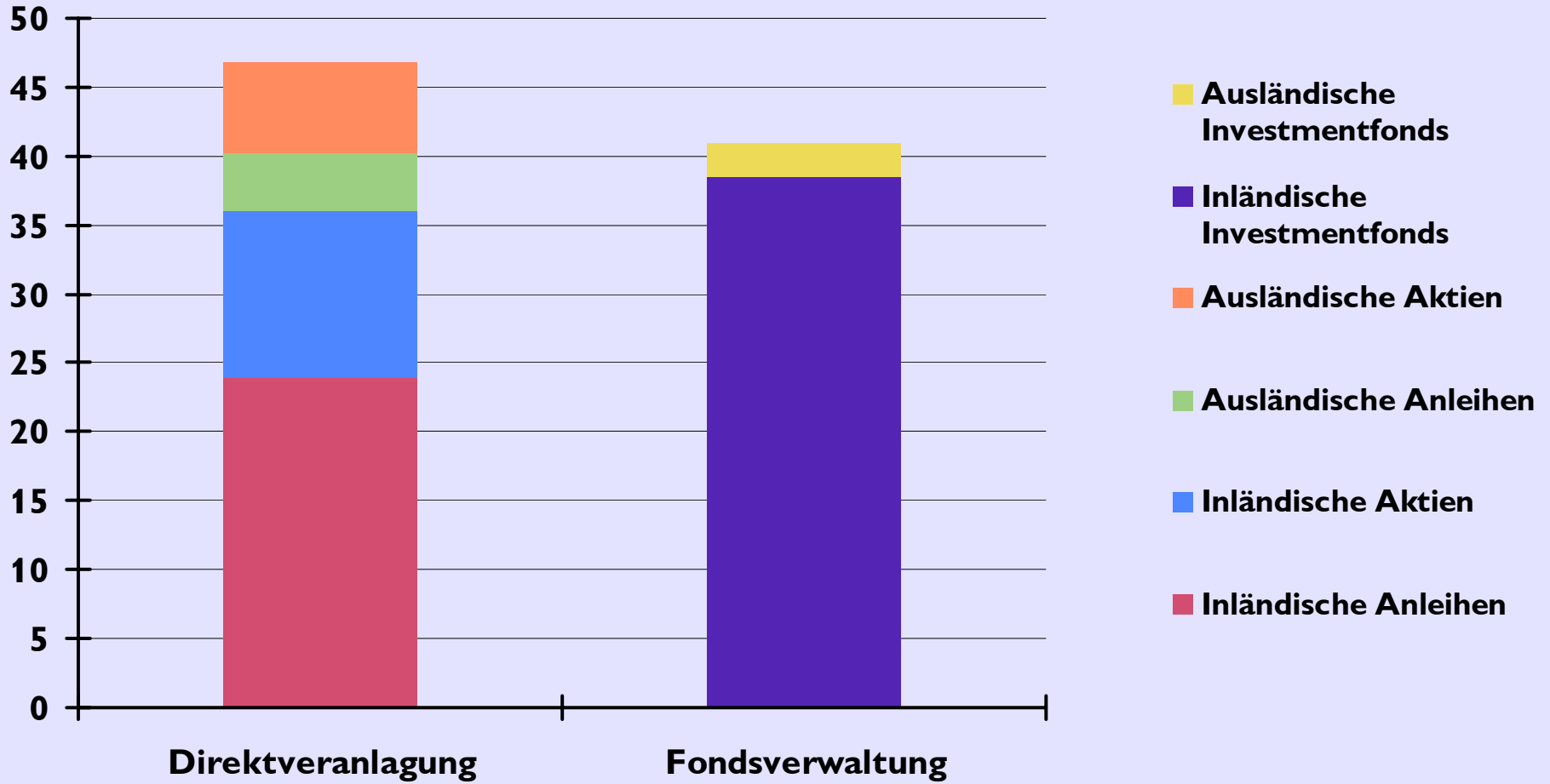
Struktur des Geldvermögens



Quelle: OeNB.

Vermögensbestand zum 31. 12. 2005

Mrd EUR

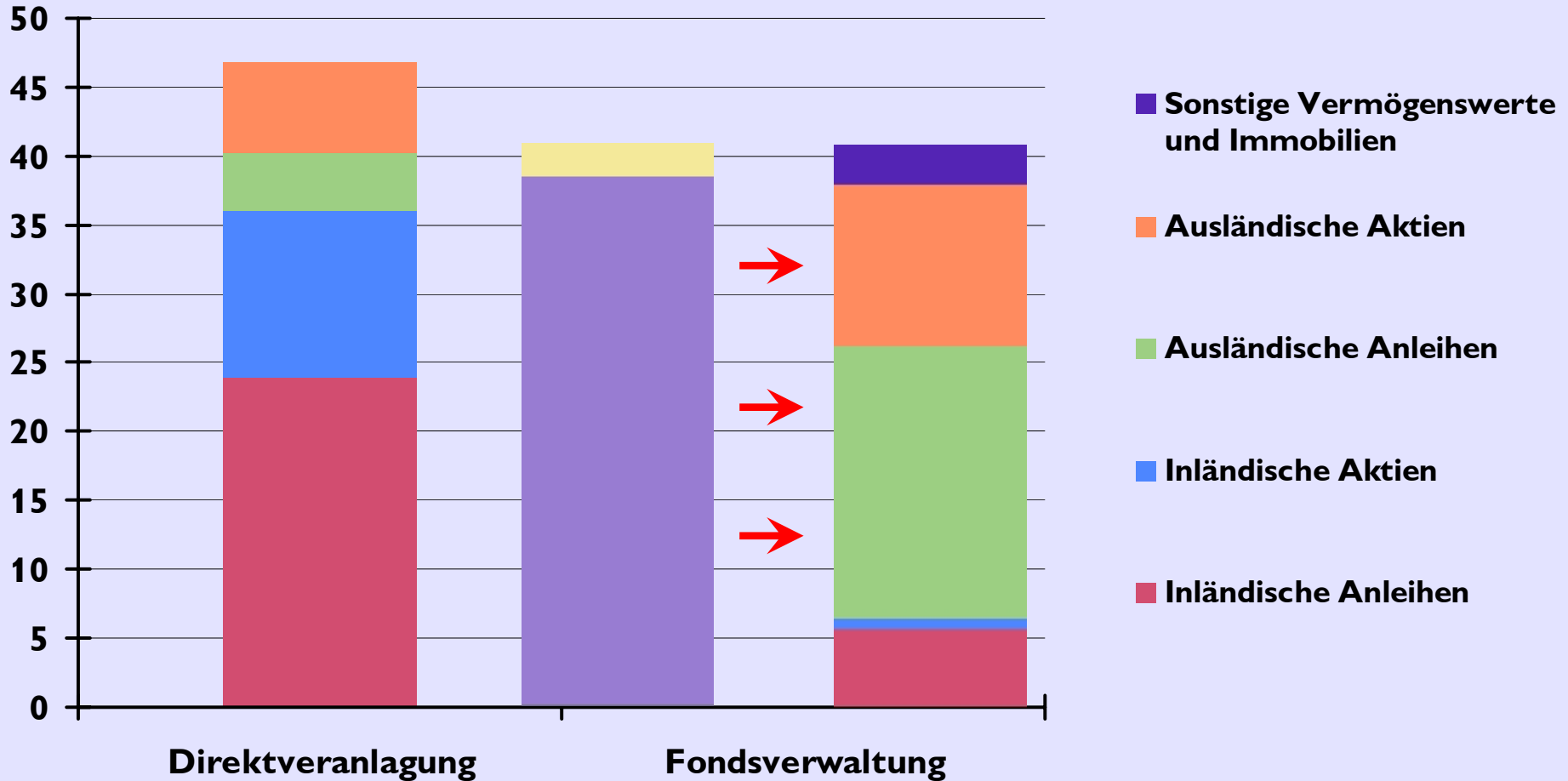


Quelle: OeNB.



Veranlagungsschwerpunkte

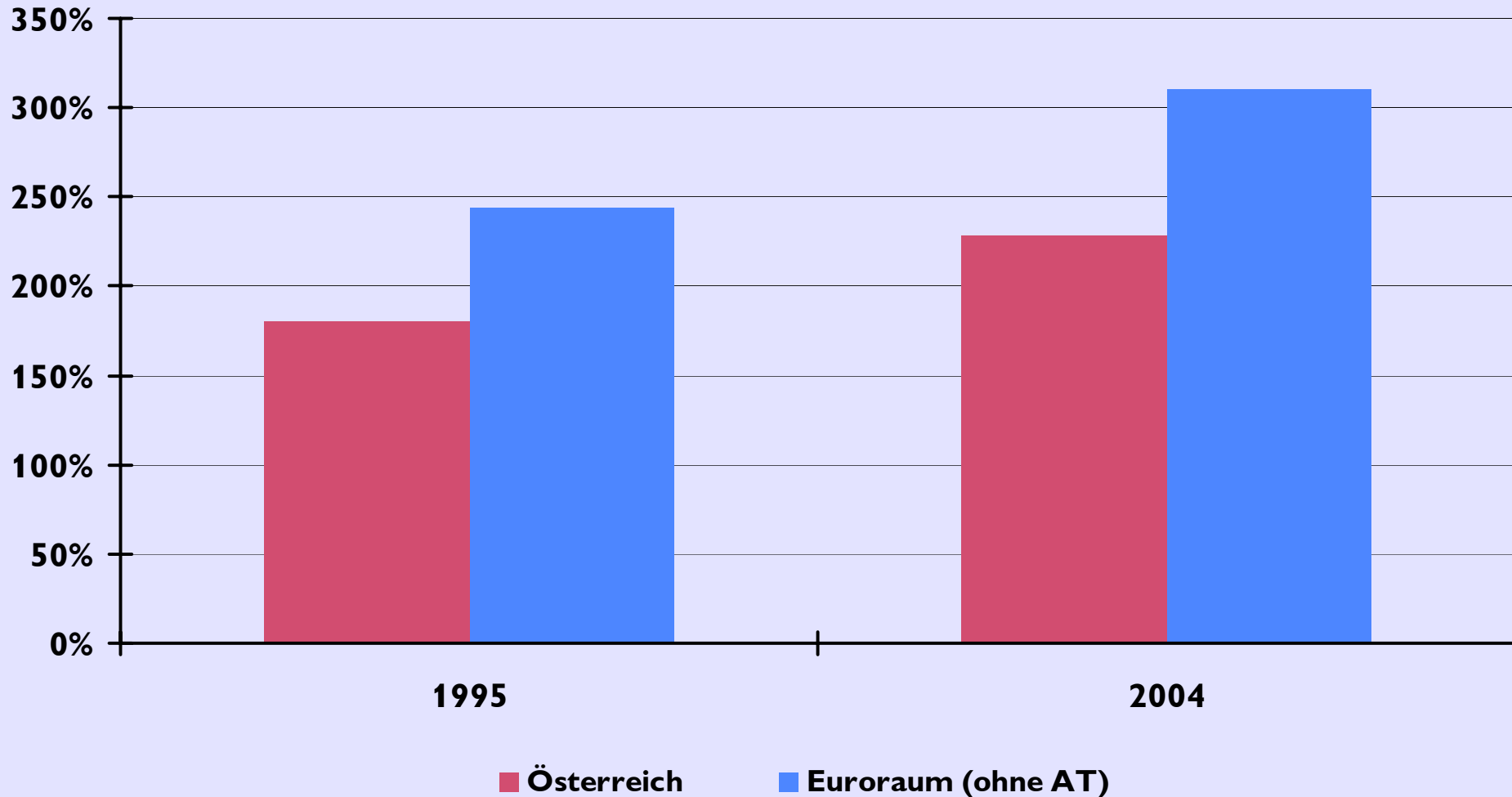
Mrd EUR



Quelle: OeNB.

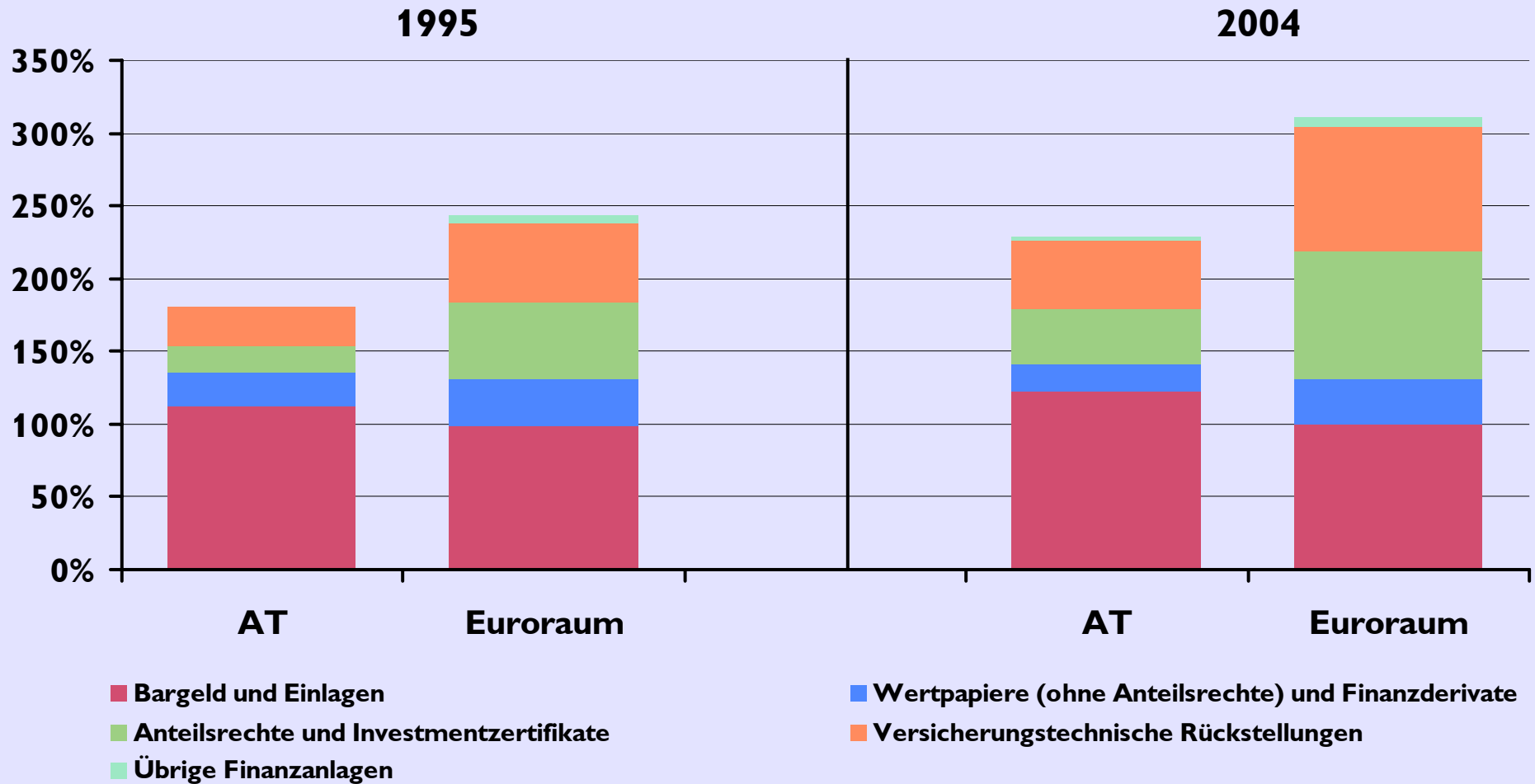


Geldvermögen in % des verfügbaren Einkommens



Quelle: OeNB, Statistik Austria, Eurostat.

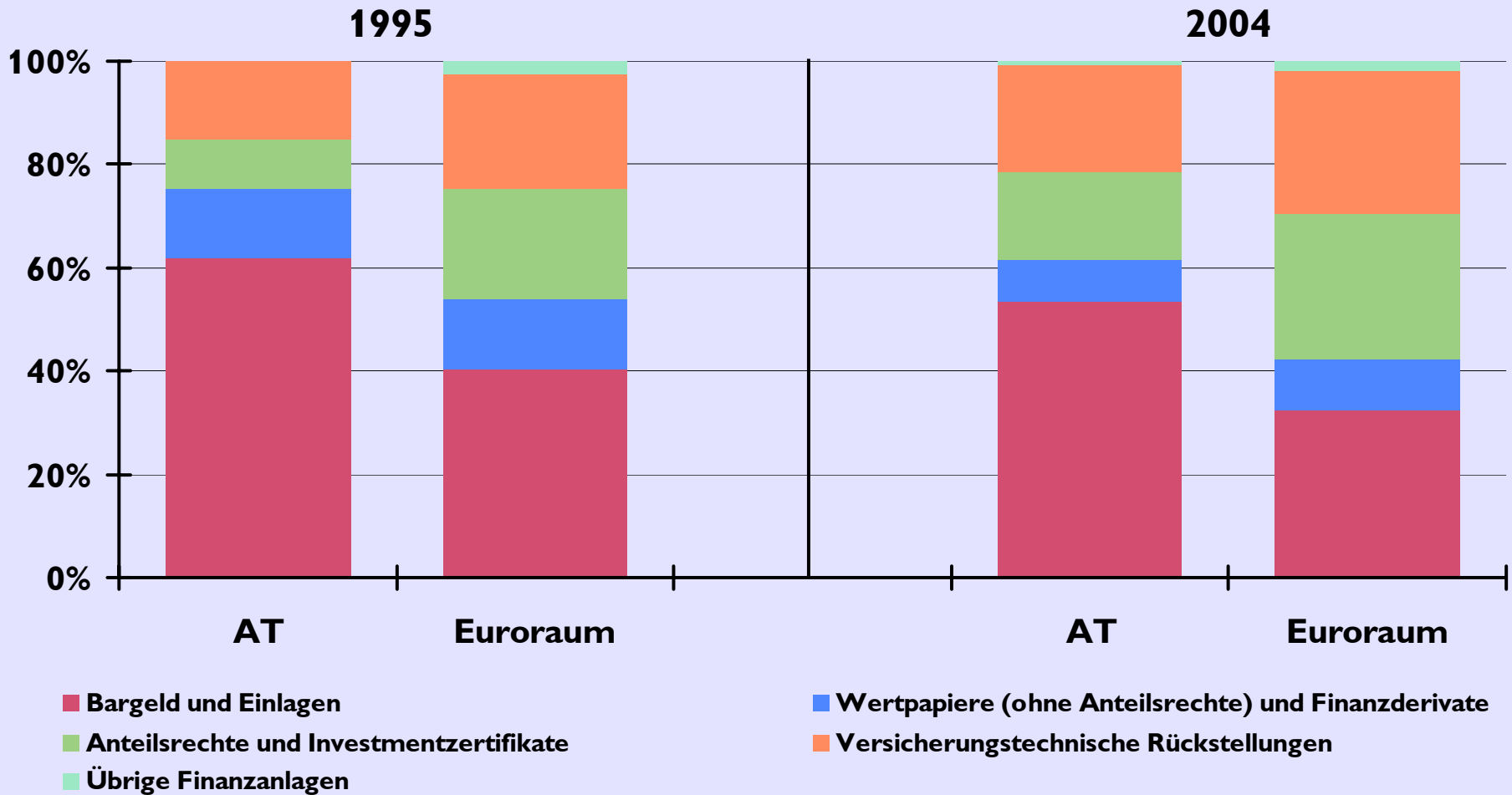
Geldvermögen in % des verfügbaren Einkommens (AT, Euroraum)



Quelle: OeNB, Statistik Austria, Eurostat.



Struktur des Geldvermögens (AT, Euroraum)



Quelle: OeNB, Eurostat.



Zusammenfassung

- 2005 über 18 Mrd EUR Geldvermögensbildung
- Jährliche Geldvermögensbildung steigt seit 2002 kontinuierlich
- Wertpapiere, Lebensversicherungen und Pensionskassen gewinnen auf Kosten von Bankeinlagen
- Bankeinklagen zuletzt nur mehr $\frac{1}{4}$ der Geldvermögensbildung
- Geldvermögensbildung in Österreich etwas unter dem Durchschnitt des Euroraums
- Österreicher haben ein Geldvermögen von 356 Mrd EUR
- Knapp die Hälfte „schlummert“ noch in Bankeinlagen, $\frac{1}{4}$ in Wertpapieren
- Investmentzertifikate gewinnen an Bedeutung, machen bereits 11% aus

Zusammenfassung II

- Aber: Bedeutung von Bargeld und Einlagen in Österreich noch über Euroraum-Durchschnitt
- Kapitalmarktorientierte Anlageformen gewinnen in Österreich und im Euroraum an Bedeutung

→ Langsame Änderung der Investitionskultur in Österreich

→ Evolution, nicht Revolution

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

